

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

269 (1.10.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-832267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-832267)

Einzelpreis 10 Rpt.

Einzelpreis 10 Rpt.

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis pro Vierteljahr monatlich 2.10 RM...

75 Jahre Oldenburgische Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Verlag und Druck von H. Scharr, Am De Wöfde 6 (im Hofe), Oldenburg...

Nummer 269

Oldenburg (Oldb), Donnerstag, den 1. Oktober 1942

76. Jahrgang

„Die jungen Völker werden siegen.“

Der Führer sprach zur Eröffnung des vierten Kriegs-Winterhilfswerkes

Die Rede des Führers

Berlin, 30. September.

In seiner großen Rede im Sportpalast führte der Führer aus: Meine deutschen Volksgenossen und -Genoffinnen! Es ist nun schon ein Jahr her, seit ich zum letzten Male vor diesem Volk...

Deutschland einiger denn je!

In einer machtvollen Großkundgebung wurde gestern im Berliner Sportpalast das 10. Winterhilfswerk des deutschen Volkes...

Der Duce zum WSW

Eigene Drahtmeldung

sa Rom, 30. September. Die Anordnung, die der Parteisekretär für die Winterhilfe...

Vom Glauben der Anderen

Ueber den Begriff Glauben können wir uns mit diesen Zeiten überhaupt nicht auseinandersetzen. Wer zum Beispiel glaubt, daß Namlos ein Sieg war oder Andalsens, oder wer sogar glaubt, daß Dinkfirden der größte Sieg der Weltgeschichte gewesen ist...

zu werden — dann ist das ein „ermuttigendes, faunenswürdiges Zeichen der unerlöschlichen menschlichen Kraft...

Was sind schon dagegen unsere Luftwaffe, unsere Infanterie, was ist unsere Panzerwaffe? Was ist dagegen die Leistung unserer Pioniere, unserer Gliedarmeen...

Das ist alles nichts! Und unsere U-Boote sind natürlich auch nichts! (Braulende Heiterkeit.) Schon im Jahre 1939 waren sie nichts, denn damals bereits trat Churchill auf und sagte...

Was er glaubt, der wird unseren Glauben nie verstehen. Wenn aber die Engländer nun ernstlich an das glauben, was sie zu glauben vorgeben, dann kann man nur um ihren Verstand bejodert sein.

ich mir ungefähr ausrechnen, wo er angreift. Wenn man aber militärische Rücksicht vor sich hat, da kann man natürlich nicht wissen, wo sie angreifen, es kann ja auch das verrückteste Unternehmen sein...

Der Herr Churchill nun den ersten Platz, an dem er die zweite Front starten wollte, geschäftlich und militärisch fast ausgewählt hat aber nicht — darüber sind sogar in England — und das will immerhin überhand nehmen...

Ich glaube, wir können, wenn wir zurückblicken, mit den Jahren zurückgehen drei Jahren zurückgehen, sehr waagenmutig dort, wo sie waagenmutig sein mußte, überlegt dort, wo sie überlegt sein sollte, oft bedächtigt dort, wo wir Zeit hatten, vorichtig dort, wo wir glauben, unter allen Umständen vorichtig sein zu müssen...

Das erste Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer und die endgültige Vereinhaltung der Balkaninseln. Zwei Schachden, die Schlacht um Sewastopol, haben diesem Zweck gedient...

Das zweite Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer und die endgültige Vereinhaltung der Balkaninseln...

Das dritte Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer und die endgültige Vereinhaltung der Balkaninseln...

Das vierte Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer und die endgültige Vereinhaltung der Balkaninseln...

Das fünfte Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer und die endgültige Vereinhaltung der Balkaninseln...

Gelächter über die Zweite Front

„Anßer diesen „Laten“ haben sie natürlich auch noch Wechsel für die Zukunft. Sie sagen: Die zweite Front wird kommen. Sie ist bereits im Anmarsch! Ihr Deutschen, halt auf! Macht lehr!“

Die schidialhafte Prüfung des Winters

In meinen Augen haben wir im Jahre 1942 die schidialhafte Prüfung unseres Volkes schon hinter uns. Es war dies der Winter 1941/42. Ich darf wohl sagen, daß in diesem Winter das deutsche Volk und insbesondere die Wehrmacht von der Vorbereitung gewogen worden sind...

Ich glaube, wir können, wenn wir zurückblicken, mit den Jahren zurückgehen drei Jahren zurückgehen...

Das erste Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer...

Das zweite Ziel war die Sicherung unserer dominierenden Stellung am Schwarzen Meer...

... nach dem Parteiprogramm

Es ist auch sehr geistreich, wenn beispielsweise ein Präsident sagt: „Wir wollen, daß in Zukunft jeder das Recht hat, seine Wort mehr zu leben.“ (Stürmische Heiterkeit.)

Wir haben nun nicht aufgegeben und nicht feig gemacht, sondern wir haben ruhig weitergemacht. Damit will ich nicht sagen, daß wir uns nicht auf eine zweite Front vorbereiten.

Wir haben nun nicht aufgegeben und nicht feig gemacht, sondern wir haben ruhig weitergemacht. Damit will ich nicht sagen, daß wir uns nicht auf eine zweite Front vorbereiten.

Ausschaltung des Dnieper, des Don und der Wolga als Verkehrsstränge für Sowjetrußland...

Ein Nierenraum wird Europa erschlossen

In dem Zweck mußte zunächst der Verkehr in Ordnung gebracht werden. Auch die Engländer haben auf diesem Gebiet Leistungen vollbracht...

Was nun die weiteren Absichten betrifft, so werden sie verheißt, daß ich darüber nicht reden werde...

Ich darf ihnen aber nun sechsten sagen, daß wir uns als weitere Aufgabe natürlich die Organisation dieses gigantischen Nierenraumes stellen...

In manchen Gebieten müssen Wege durch Sumpfgelände angelegt werden, die man früher glaubte überhaupt nicht passieren zu können.

Wenn man nun sagt: „Der Stiefel kommt doch durch“ — ja, das ist eben eine Art Sumpfmensch und kein Europäer, das müssen wir zugeben...

Wir organisieren dahinter aber auch die Landwirtschaft. Das Gebiet soll ja erschlossen werden, und das ist nicht so einfach, denn es handelt sich ja nicht nur darum, daß geätet und geerntet wird...

Während vorne die Front kämpft, arbeiten die Soldaten wenige Kilometer dahinter bereits mit Schel und Senk, hobauern, um die Felder und hinter ihnen kommen schon die Eingangsarbeiten unserer landwirtschaftlichen Organisationen...

Und wenn so ein Spaltstoff, ich kann nicht anders sagen, wie meinerwegen Duff Cooper, Eben oder ein anderer dieser Kerle sagt: „Ja, das war der große Fehler, daß die Deutschen bis in die Ukraine über das Südangebot vorgezogen sind“...

Die ersten, wenn auch nur bescheidenen Ergebnisse dieses Handelns konnten wir zu unserem Glück ja dem deutschen Volk schon zugänglich machen, aber jetzt Sie überzeugt, daß wir erst am Beginn sind...

Dahinter aber steht der Bergbau. Auch er muß erschlossen werden, und dazu gehört elektrischer Strom. Ich kann immer wieder nur eines sagen: Wenn Sie sehen würden, wie dort gearbeitet und was dort geschaffen wird...

Wir werden uns dort sogar eigene Industrie- bahn aufbauen (soeben, minutenlang anhaltender Beifall antwortete dem Führer), dann würden Sie verstehen, daß auch in einer Zeit, in der Scheinbar nichts geschieht, trotzdem Ungeheures geschaffen wird...

Es gibt dort schon heute große Gebiete, in denen die ganze Bevölkerung bereits zu Millionen mit uns arbeitet, und es gibt andere Gebiete, in denen sie bereits in unseren Reihen und an unserer Seite kämpft.

Die Ergebnisse dieser gigantischen Tätigkeit, die ich nur mit ein paar kurzen Zeilen Ihnen aufzeigen konnte, sind ungeheuer, während wir im Norden Europas, im Westen und an allen anderen Fronten in Abwehr stehen...

Europa gemeinsame Fronten

Sie wissen ja, daß unser Gegner fortgesetzt nur „Wunder“ vollbringen. Es gibt keinen Ton, den Sie hören, der natürlich nicht „der beste der Welt“ ist. Kein Flugzeug, von dem Sie nicht das gleiche behaupten...

Sie sind in allem wie ein einziger überlegen. Sie sind überlegen in der Zäubererei ihrer einzelnen Soldaten. Jeder Engländer würde es ohne weiteres mit drei Deutschen aufnehmen.

Dazu kommt aber nun auf unserer Seite der weitere Ausbau unserer Bündnisse, die Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten, an der Spitze mit unserem ältesten Verbündeten, Italien.

Stalin von Stalin nach Hause gerufen

Eigene Drahtmeldung re Ankara, 1. Oktober. In diplomatischen Kreisen der türkischen Hauptstadt erfährt man aus Samara, daß Stalin den sowjetischen Botschafter in Washington...

Schicksal ganz Europas sein würde, wenn diese andere Welt jemals einen Sieg erringen könnte. Wenn Sie heute sagen: „Ja, natürlich, wir übernehmen dann den Schutz Europas vor dem Bolschewismus“...

England mag aufpassen, daß es sich selbst vor dem Bolschewismus zu schützen vermag! (Erneuter stürmischer Beifall.) Wir brauchen keinen Schutz nicht. Wir sind mit dem Bolschewismus im Inneren fertig geworden...

Deutschland und Italien, genau so wie Spanien und eine ganze Reihe anderer europäischer Völker, Ungarn, Rumänien usw., sind mit diesem Ungeheuer fertig geworden. Es die andere Welt auch damit fertig wird...

Karl Erdmann Michel: „Quadrille“

Dieser Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, die sich Katharina II. nannte, als sie als Großfürstin die Vorhänge des „Throns zwischen Erbsenen“ festsetzte...

Aufführung im Staatstheater

des höchsten Spiels überglänzt, denn sich im Staatstheater die Zuschauer jetzt hinabzu, und dem eine vorzügliche Aufführung die herausragendste und herrlichste die äußere Bekleidung des Erfolges geben.

Weltumspannendes Bündnis der Völker

Und nun ist ja, seit ich das letztmal hier zu Ihnen sprach, Japan ebenfalls in diesen Krieg eingestiegen. (Einzelstürmischer Beifall.) Es hat natürlich auch nur lauter „Aberwunder“ erritten...

In diesem Zusammenhang muß ich nochmals von unserer U-Booten sprechen. Ihre Erfolge sind seit 1939, unterteilt durch den heroischen Einsatz unserer U-Bootverbände, von Monat zu Monat größer geworden.

Roosevelt aber sagt: „Dazu kann ich nicht Stellung nehmen, darüber sage ich kein Wort sagen, überhaupt will ich mich darüber nicht ausdrücken oder nicht näher auslassen.“

Wir bleiben auf dem laufenden

Wir haben zunächst mit unseren U-Booten alle früheren Leistungen weit übertraffen! Und ich kann Ihnen versichern, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Der Luftterror wird gerächt werden

Nun allerdings hat man neben der „zweiten Front“ noch ein zweites Mittel. Der Mann, der den Bombenterror gegen die unglückselige Zivilbevölkerung erfinden hat, erklärt, daß demnach dieser Bombenterror sich gegen Deutschland usw. noch weitaus verstärken wird.

Wir haben zunächst mit unseren U-Booten alle früheren Leistungen weit übertraffen! Und ich kann Ihnen versichern, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

